

Verkehrsrat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **12 (1929)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

subvention von mindestens einer Million, über ein Jahresbudget von mehreren Millionen Franken sollte verfügen können.

H. O. Hauser, Luzern schliesst sich seinerseits den Ausführungen der HH. Junod und Kunz an und bricht eine Lanze zugunsten der Vereinfachung der Organisation der schweizerischen Reiseverkehrspropaganda, wobei er aber die Idee der Schaffung eines staatlichen Zentralbureaus verwirft.

In seinen erläuternden Bemerkungen zum Geschäftsbericht 1928 wies H. Direktor Junod auf die wichtigsten Arbeiten der Schweizerischen Verkehrszentrale und ihrer Agenturen hin: Publikationen, Filmaufnahmen, Vorträge, Publizität, redaktionelle Propaganda, Beteiligung an Messen und Ausstellungen: insbesondere hob er auch die Beteiligung der Schweiz an der Presseausstellung in Köln hervor, die dank der Initiative der Schweizerischen Verkehrszentrale zustande gekommen ist.

Nach Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für 1928, sowie des Voranschlags für 1929, wählte die Versammlung als neue Verkehrsratsmitglieder die Herren:
de Cocatrix, Nationalrat in Sion, an Stelle des verstorbenen Herrn Delacoste.

R. Bieri, Hotelier in Interlaken, an Stelle des verstorbenen Herrn Krebs,

A. Haerberli, Präsident des Hoteliersvereins Lausanne-Ouchy, an Stelle des verstorbenen Herrn

Dr. Maillefer,

de Muralt, Nationalrat, Rechtsanwalt in Montreux.

Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1929 wurden gewählt die Herren:

Marguerat, Direktor der Furka-, Visp-Zermatt- und Gornergratbahnen, in Brig.

R. Streuli, Regierungsrat und Nationalrat, in Zürich.

M. Wenck, Nationalrat, in Basel, letzterer als Suppleant.

b) VERKEHRSRAT

Der Verkehrsrat ist im Jahre 1929 zweimal zusammengetreten, am 22. April in *Montreux* und am 18. Dezember in *Bern*.

In der Sitzung vom 22. April nahm er einen Bericht der Direktion über die Tätigkeit der Verkehrszentrale im Jahr 1928 und damit auch über die Organisation der schweizerischen Verkehrsabteilung an der Ausstellung in Barcelona, sowie über die Herausgabe einer die privaten Lehranstalten in der Schweiz betreffenden Broschüre und die Veröffentlichung einer Serie von acht Tiefdruckplakaten entgegen.

Anschliessend daran hielt der Chef der Verkehrsabteilung, *Dr. Gruebler*, ein Referat über das Thema: «Zehn Jahre Tätigkeit der Verkehrsabteilung». Dieses Referat gab Anlass zu einem Gedankenaustausch über die Verbesserung der Fahrpläne, sowie die Einführung der achttägigen Generalabonnemente und der provisorischen Einreisekarten für Automobilisten.

Hernach wurden der Jahresbericht, sowie die Jahresrechnung für das Jahr 1928 und der Voranschlag für 1929 einstimmig angenommen.

In der Sitzung vom 18. Dezember sodann befasste sich der Verkehrsrat hauptsächlich mit der Aufstellung des Voranschlages für 1930, der mit einigen Einschränkungen gemäss Antrag der Direktion angenommen wurde.

Herr E. Tobler, der als Präsident und Mitglied des Vorstandes seinen Rücktritt nahm, wurde in letzterer Eigenschaft durch Herrn Regierungsrat R. Streuli in Zürich ersetzt, während die Wahl des Präsidenten dem Vorstand selbst übertragen wurde.

An der Sitzung vom 18. Dezember wurden ferner 32 Plakatentwürfe ausgestellt, als Ergebnis eines Wettbewerbs, den das eidg. Departement des Innern unter Mithilfe der eidg. Kunstkommission

veranstaltet hatte. Mehrere dieser Entwürfe haben bei den Mitgliedern des Verkehrsrates die beste Aufnahme gefunden.

c) VORSTAND

Der Vorstand hat im Jahre 1929 fünf Sitzungen abgehalten, davon 4 in Zürich und 1 in Bern; sie waren der Prüfung der von der Direktion vorgelegten Fragen gewidmet und betrafen neben der Aufstellung des Voranschlages für 1930 insbesondere folgende Gegenstände: Publikationen der Verkehrszentrale in verschiedenen Sprachen: Führer «Die Schweiz», Touristen und Automobilistenatlanten, Sportsbroschüren, (Alpinismus, Fusswanderungen, Radsport, Tennis, Lufttouristik), Programme der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für die Sommersaison 1929 und die Wintersaison 1929-30, Verzeichnis der privaten Lehranstalten in der Schweiz.

Kollektiv- und allgemeine Reklame im Ausland.

Internationale Ausstellungen in Barcelona 1929 und Internationale Kochkunstausstellungen in Frankfurt a. M. und in London.

Vertretungen der Verkehrszentrale in Buenos-Aires, Amsterdam, Brüssel, Budapest und an der Riviera. Errichtung einer provisorischen Agentur in München, für die Dauer der Oberammergauer Passionsspiele.

Vertretung der schweizerischen Reiseverkehrsinteressen bei der Hamburg-Amerika-Linie.

Widerlegung tendenziöser Artikel in der ausländischen Presse.

Studienreisen von Beamten belgischer Reiseagenturen, sowie der American Express Co. durch die Schweiz.

Rationalisierung der schweizerischen Reiseverkehrspropaganda im Ausland.

Fahrplan- und Verkehrsfragen.

Fragen betreffs Strassenverkehrsgesetzgebung.

Einführung provisorischer Einreisekarten für Faltboote, Canoes und Kajaks.

Holländische Ausgabe des Nachrichtenbulletins der Verkehrszentrale.

Wahlen in die Propaganda-Publizitäts- und Fahrplankommission.

Vortragsreisen im Ausland.

Plakatwettbewerb.

Im Namen der Schweizerischen Verkehrszentrale und ihren Organisationen sei hier in erster Linie Herrn alt Nationalrat *E. Tobler* aufrichtiger Dank gesagt für seine wertvolle Mitarbeit und für die bestimmte und zugleich wohlwollende Art, in der er den Vorstand präsidierte. Sein Weggang bedeutet für uns den Verlust eines sachkundigen Beraters und initiativen Förderers der schweizerischen Verkehrsinteressen.

Wenige Tage nach Schluss des Berichtsjahres, am 5. Januar 1930, starb Herr alt Ständerat *G. Kunz*, der Präsident des Verkehrsrates. Mit diesem vielverdienten und sehr erfahrenen Verkehrsmann verlieren wir einen der Gründer der Schweizerischen Verkehrszentrale, den wir stetsfort in bester Erinnerung behalten werden.

d) MITGLIEDERBESTAND

Am 31. Dezember zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs mit Einschluss der Eidgenossenschaft, der Schweizerischen Bundesbahnen, des Schweizer Hotelierversins und des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine 167 Subvenienten und Mitglieder (1928: 168). Ihre Beiträge beliefen sich auf Fr. 464,970.— gegenüber Fr. 443,700 im Jahre 1928. Die Mehreinnahme rührt davon her, dass der Schweizer Hotelierversin seinen Beitrag von Fr. 25,000.— auf